

## IMPRESSUM

### Verantwortlichkeiten

Das Projekt wird durch die Institute SO.CON (Fachbereich Sozialwesen) und NIERS (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) der Hochschule Niederrhein in enger Abstimmung mit Vertreter\*innen der Städte Mönchengladbach, Krefeld, Viersen und des Kreises Viersen durchgeführt und vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

### Projektleitende

Dr. Ann Marie Krewer  
Institutsleitung SO.CON  
Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 5731

Prof. Dr. Rüdiger Hamm  
Institutsleitung NIERS  
Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 6411

✉ E-Mail: [transloek@hs-niederrhein.de](mailto:transloek@hs-niederrhein.de)

### Ansprechpartner\*in für die Stadtteile

Fabian Mertens  
Krefeld-Süd  
Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 6413  
E-Mail Adresse: [fabian.mertens@hs-niederrhein.de](mailto:fabian.mertens@hs-niederrhein.de)

Özan Golestani  
Mönchengladbach Innenstadt  
Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 6426  
E-Mail Adresse: [oezan.golestani@hs-niederrhein.de](mailto:oezan.golestani@hs-niederrhein.de)

Volker Spelthann  
Altstadt von Viersen Dülken  
Tel. Nummer: +49 (0) 2161 / 186 - 6402  
E-Mail Adresse: [volker.spelthann@hs-niederrhein.de](mailto:volker.spelthann@hs-niederrhein.de)



**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



Ökonomische Nebenschauplätze  
im Funktionswandel stärken -  
Aufbau eines regionalen  
„Kompetenzzentrum Lokale Ökonomie  
am Niederrhein“



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des  
**Europäischen Fonds für regionale  
Entwicklung (EFRE)** gefördert.



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Das Projekt TransLOek Herausforderungen

Lokale Ökonomien stehen vielfältigen Herausforderungen gegenüber: Unter anderem prägen die Digitalisierung, die Verlagerung von Handel und produzierendem Gewerbe ins Umland oder die sozialräumliche Entmischung von Arbeit und Beschäftigung die Entwicklung vor Ort nachdrücklich.

Nicht selten geraten Lokale Ökonomien unter Anpassungsdruck ins funktionale Abseits und drohen u.a. durch Investitionszurückhaltung, Kaufkraftverluste oder sozialräumliche Segregation in eine Abwärtsspirale zu geraten. Folgende und andere Fragestellungen sollen anhand des Projektes beantwortet werden:

- Wie lässt sich unter den jeweils gegebenen Bedingungen lokaler Funktionswandel aktiv gestalten?
- Wie lassen sich Kipppunkte von Ab-/Aufwärtsbewegungen frühzeitig erkennen?
- Welche Möglichkeiten bieten die beschriebenen Herausforderungen für eine nachhaltige Transformation Lokaler Ökonomie?



## Ziel des Projektes Aufbau eines praxisorientierten Kompetenzzentrums und quartiers- übergreifender Analysen

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines praxisorientierten „Kompetenzzentrum Lokale Ökonomie am Niederrhein“ als Plattform regionaler Netzwerke aus Politik, Verwaltung, Kammern, Unternehmern und Multiplikator\*innen.

Anhand quartiersübergreifender Analysen sollen übertragbare Determinanten und Handlungsoptionen erfolgreichen Funktionswandels auf der System-, Institutionen- und Akteurs-Ebene identifiziert werden. Unser Ziel ist die Stärkung der Lokalen Ökonomie durch evidenzbasierte Aktivitäten im zukunftsgerichteten Transformationsprozess der Region Niederrhein.

## Die drei Fallstudien am Niederrhein

Als empirische Grundlage befasst sich das Projekt TransLoek beispielhaft mit drei urbanen Stadtteilen am Mittleren Niederrhein, die sich in Größe und Funktion unterscheiden, deren Lokale Ökonomien aber jeweils einem erheblichen Anpassungsdruck ausgesetzt sind.

Die drei Fallbeispiele sind: Der Bezirk Krefeld-Süd, die Mönchengladbacher Innenstadt sowie die historische Altstadt von Viersen-Dülken. Bei aller Unterschiedlichkeit weisen die drei Quartiere jeweils relativ zur Gesamtstadt ähnliche Problemlagen auf, z.B. mit Blick auf Leerstand, Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung.

Gerade die Verschiedenheit der Fallkonstellationen soll es ermöglichen, die Vielfalt der Determinanten, Strategien und Potenziale für die Transformation Lokaler Ökonomien im Funktionswandel zu erheben und daraus übertragbare Handlungsoptionen zu identifizieren und evidenzbasierte Aktivitäten ableiten zu können.

